



»Zira« mit einem Affen-Kittel, den sie selber geschneidert hat. Einfachheit und Nützlichkeit war die Devise bei den Affen.



WHITMORE: Wie kam es zu Ihrem Sinneswandel?

CRIST: Durch eine Freundin, die in Century City arbeitet. Ich erfuhr von den Dreharbeiten an FLUCHT VOM PLANET DER AFFEN und daß Affen nach Los Angeles kommen sollten. Darüber konnte ich nur lachen. Aber meine Freundin hatte bei den Dreharbeiten draußen in Century City zugesehen und eine Menge Fotos gemacht. Sie schickte mir Probeabzüge, und als ich diesen fotografischen Blick hinter die Kulissen tat, sagte ich mir:

»He, das reizt irgendwie meine Phantasie. Das ist prima!« Daher sprach ich mit den Centfox-Leuten in New York darüber, daß ich während des Welt-Konvents eine Ausstellung machen wollte, die dem Publikum die Entstehung der Affen-Filme erklärt. Man sagte mir, ich solle eine Rolle in dem Film übernehmen oder so ähnlich. Und ich solle doch im Osten der Staaten die Werbetrömel für den neuen Film rühren – durch Prospektverteilen in Minishorts und Affenmaske.

WHITMORE: Sie meinen, Sie sahen wie ein Mensch aus – bis auf den Affen-Kopf?

CRIST: Ja, genauso wollten sie's haben. Genau wie im »Miß Affe«-Wettbewerb, bei dem die Teilnehmerinnen im Bikini und mit Affen-Kopf antraten. Das war eine erfolgreiche Werbemaßnahme. Schließlich bekam ich Kontakt zur Filmgesellschaft, und ehe ich mich versah, hatte ich plötzlich die original Zira-Ausstattung, eine Menge Requisiten, Haarteile und Schminksachen. Ich konnte also einen großen Ausstellungsstand aufbauen. Mein

